

Thema: Prater Wien

Autor: Alexander Maurer

# Abseits der Couch

Sport, Punsch und Feiern: Auch während der Feiertage lockt Wien mit allerlei Veranstaltungen aus den eigenen vier Wänden.

Von Alexander Maurer

**Wien.** Im ganzen Adventtrubel wird oft vergessen, dass Weihnachten eigentlich die besinnlichste Zeit des Jahres sein sollte. Aber ruhige Nachmittage und Abende vor dem Fernseher, ein Netflix-Serienmarathon oder einfach ein paar Extrastunden Schlaf sind für viele nicht das Sinnbild erfüllender Festtagen. Allen Unternehmungslustigen bietet Wien während der Weihnachtsfeiertage ein breites Angebot an Möglichkeiten. Einige davon hat die „Wiener Zeitung“ zusammengestellt.

Auf Kufen und Skiern am Wiener Eistraum beim Rathausplatz bietet sich von 10 bis 16 Uhr die Möglichkeit, den persönlichen – wenn auch zugefrorenen – Schwannensee aufs Eis zu legen, danach geht es in die Festtagspause. Wen es nach Heiligabend immer noch in den Kufen juckt, der schlittert am besten weiter zum Badeschiff am Donaukanal mit Eislaufplatz am Ufer und Punschbar am Sonnendeck, geöffnet ab 14 Uhr. Nach 16 Uhr flitzen auf den Schiffschwimmbecken statt Wasserbällen die Eisstöcke über vier Eiseisbahnen. Aber Achtung – bei Würfeln über die Reling in die Neue Donau gibt es Punkteabzug. Die Betreiber empfehlen, Tickets für die Bahnen nach Möglichkeit vorab online zu bestellen.

Am Stefanitag können auf der Hohen-Wand-Wiese in Penzing wieder die Skier ausgepackt werden – jedoch ohne Schlepplift und wegen der Schneeunsicherheit nur auf Plastikmatten. Die Ski- und Rodelpiste auf der Dollwiese in Hietzing bietet nur bei ausreichender Schneelage und Schönwetter eine Alternative.

## Modellbahnen und Theater

Wer das klassische Miniaturdampfross unterm Weihnachtsbaum vermisst hat oder wem die eigene Strecke im Spiel- oder Hobbyzimmer zu klein ist, kann bei der Modellbaugruppe Ottakring

in der Montleartstraße 58 nahe dem Wilhelminenspital vorbeischauen. Am 24. Dezember von 10 bis 14 Uhr sowie am 26. Dezember von 10 bis 13 und 15 bis 19 Uhr kann eine der letzten analogen Modellbahnanlagen Wiens bestaunt werden, auf der über 120 Züge aus allen Epochen, von der Dampflok bis zur modernen Westbahn, in zwei Schauräumen ihre Runden drehen. Der Eintritt ist frei, der Verein freut sich jedoch über eine Spende zum Erhalt der Anlage.

Wer es lieber etwas moderner hat, kann auch das Miniatur-Tirolerland in der Franzensgasse beim Naschmarkt besuchen, das an den Weihnachtsfeiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet hat. Hier fahren die Züge unter anderem durch eine Tiroler Stadt, Täler, Gebirge oder einen Bergkirrtag.

Irgendwann hängt einem auch die zehnte Wiederholung des schönsten Weihnachtsfilms zum Halse raus. Da lohnt sich mitunter, ein Theaterbesuch als schöne Abwechslung.

Am Heiligen Abend um 17 Uhr sowie am Christtag um 16 Uhr führt die Volksooper die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck auf. Wem die Knusperhexe aber zu gruselig ist, der kann sich von Papageno und Co. unterhalten lassen – „Die Zauberflöte“ wird am Christtag um 17 Uhr im Marionettentheater Schönbrunn und in der Originalfassung um 18 Uhr in der Staatsoper aufgeführt.

## Adventmärkte noch geöffnet

Außerdem plaudert der „Geschichtentandler“ am 25. und 26. Dezember jeweils um 11 Uhr auf der Bühne 16 in der Ottakringer Ganglbauergasse aus seinem Anekdoten- und Erzählfundus – unter anderem von Goethes Zauberlehrling und Lukians Lügengeschichten inspiriert.

Auch einige von Wiens Christkindlmärkten haben noch bis

zum Stefanitag geöffnet – in der Regel schließen sie am 24. Dezember aber um ein paar Stunden früher als sonst. Der Adventmarkt am Rathausplatz öffnet seine Tore jeweils von 10 bis 22 Uhr, am Heiligen Abend kehrt aber schon um 18 Uhr Ruhe ein. Am Stephans- und Maria-Theresien-Platz gehen die Lichter um 11 Uhr an und erlöschen erst gegen 19 Uhr, zu Weihnachten aber schon um 16 Uhr. Beim k.u.k. Weihnachtsmarkt am Michaelerplatz heißt es am 24. Dezember schon um 17 Uhr „Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut“.

Die Adventmärkte vor der Mariahilfer Kirche und auf der Landstraßer Hauptstraße haben an Weihnachten noch bis 17 beziehungsweise 18 Uhr geöffnet, während am Franz-Jonas-Platz in Floridsdorf noch bis 22 Uhr die Glocken klingen.

Zwar herrscht am Wintermarkt am Riesenradplatz am 24. Dezember nur von 10 bis 17 Uhr reges Treiben, an den restlichen Feiertagen lockt der Markt jedoch von 11 bis 22 Uhr mit Ponyreiten, Kettenkarussell, Autodrom oder einer rasanten Rikschafahrt über die Chinesische Mauer im 5D-Kino. Natürlich dürfen auch einige Runden auf dem Riesenrad nicht fehlen. Vor dem Schloss Schönbrunn wird am 26. Dezember um 18 Uhr der letzte Punsch ausgeschenkt, der Markt bleibt aber noch bis zum 1. Jänner als Neujahrsmarkt bestehen.

## Tipps für Nachtschwärmer

„Stille Nacht“ ist für viele partywütige Wiener einfach nicht drin, trotz Besinnlichkeit und Nächstenliebe. Die Clubs und Diskotheken der Donaumetropole wie auch die Gürtellokale wie der Weberknecht und Stadtbahnbögendiscos wie der Ride Club laufen an Heiligabend und am Christtag in den Nächten heiß.

Am 24. Dezember lädt das Flex am Donaukanal zum „Beat It –

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** Alexander Maurer

Xmas Special“. Parallel veranstaltet die Grelle Forelle auf der Spittelauer Lände ihre Turbo Weihnachtsfeier. „Disco“ mit Hits von den 70ern bis heute ist an beiden Weihnachtsfeiertagen das Motto im Platzhirsch am Opernring und auch im legendären U4 auf der Schönbrunner Straße wird zwei Nächte lang gefeiert.

Die Babenberger Passage jagt am 24. Und 25. Dezember Weihnachtskitsch-Klassiker, Hip Hop, R'n'B, und Retrosounds durch die Lautsprecher und im Volksgarten wird am 25. Dezember unter dem Motto „Be Loved“ reichlich Festtagsliebe vergeben. Da am Dienstag wieder der nachweihnachtliche Alltag beginnt, wird bei den Discoboxen am Stefanitag der Stecker gezogen. So bietet der letzte Weihnachtsfeiertag noch Ruhe, Entspannung – und gegebenenfalls eine Gelegenheit zum Ausnüchtern. ...



Ob Eislaufen, Theater, Weihnachtsmärkte oder Musikclubs – in Wien ist zu den Feiertagen viel los. Foto: dpa